

- buw-achtich, -achtich**, 1. *baufähig*, arabisch, *ertragsfähig*. 2. *baulich*, *eine volle Bau ausmachend*.
- buwe, bouwe**, *n.* 1. *Bau, Bauwerk*. 2. = *buwgüt, buwhof*.
- buwe**, *f.* 1. *Ackerbestellung*. 2. *eine Anzahl von Stücken Landes, die zu einer völligen Bauernstelle gehören*.
- buwecht** = *buwe*.
- buwelich, buwlik**, 1. *baufähig* = *buw-achtich*. 2. *im baulichen Stande befindlich*. 3. *das Bauen nötig habend, baufällig*.
- buwen**, *sw. v.* 1. *bauen; Schanzen etc. bauen behufs Belagerung*. 2. *den Acker bestellen*. 3. *bewohnen, sich dauernd wo befinden, z. B. dat mer b., befahren; de straten, durchwandern, de helle, sich in der Hölle aufhalten etc., versari in loco, frequentare*.
- buwer** = *bür, Bauer*.
- bu-werk**, *bebautes, bestelltes Land; Ackerhof*.
- buwete**, *n.* 1. *Gebäude*. 2. *das Bauen, Bebauen (des Ackers etc.)*.
- buwete**, *f.* 1. *Bau (eines Gebäudes), Ackerbestellung*. 2. *Erntezeit (s. bowede)*.
- buwe-vellich**, *baufällig*.
- buw-güt**, (*Hausgut*), *Mobiliarvermögen*.
- buw-hof**, *Baugut, Landstelle*.
- buwheit**, *Ackerbestellung*.
- buw-holt**, *Bauholz*.
- buwich**, *cultur-, ertragsfähig*.
- buwinge (buweginge)**, *Bau, sow. das Bauen als das Gebaute*.
- buw-los**, *im Bau nicht unterhalten u. gebessert*.
- buw-man**, *Bau-, Ackersmann*.
- buw-mome**, *eine zur Wirtschaft bestellte Ausgeberin*.
- buw-pert**, *Arbeitspferd*.
- buw-rât**, *Baumaterial*.
- buw-schicht**, *Teilung des Erbgutes*.
- buw-schichten**, *ertheilen*.
- buw-takel**, *instrumenta rustica*.

C s. K u. S.

D

- dabeln, dabelstên**, *s. dobbelen*.
- dach**, *m.* 1. *Tag; Tageslicht*. eines dages, *an Einem Tage; eines Tages (von vergangener u. künftiger Zeit); des anderen dages, jüngst, neulich; dach bi dage, tagtöglich; van dage, heute; van dagen, von Tag zu Tag (in dies)*. 2. *Leben, Lebensstage*. 3. *bestimmter Tag, Termin, Tagfahrt; Frist, Aufschub; to dage, auf Credit*.
- dach-brütlicht**, *am Tage gefeierte Hochzeit*.
- dach-dêf**, *Tagedieb*.
- dach-dêven**, *sw. v. tagedioben*.
- dachdink, -dingen**, *s. degedinge, -dingen*.
- dach-dageduve**, *Diebstahl bei Tage*.
- dach-hûr**, *Tagelohn*.
- dach-lonen**, *sw. v. um Tagelohn dienen, Tagelöhner sein*.
- dach-lônre**, *Tagelöhner*.
- dachmat, -met**, *s. deimet*.
- dach-mette**, (*Früh*)*mette*.
- dach-reise**, *Tagereise*.
- dach-stede**, *Gerichts-, Versammlungsstätte*.
- dacht**, *n. (?) Gedanke*.
- dacht (decht, dicht)**, *n. u. m. Docht*.
- dacht-achtich**, *im Gedächtnis behaltend*.
- dachtich**, *dachtnisse = dechtich, decht-nisse*.
- dach-, dagevart**, 1. *Tagereise*. 2. *Versammlung an einem bestimmten Tage*.
- dach unde nacht**, *Parietaria off.*
- dach-vrîst**, *Befristung auf einen Tag*.
- dach-werk**, *Tagewerk, ein Ackermass*.
- dach-werke, -werker**, *Tagelöhner*.
- dach (dake)**, *m. u. n.* 1. *Dach*. 2. *Schilfrohr (das zum Dachdecken gebraucht wird), Dachstroh*.
- dack-gâr**, *dachfertig*.
- dack-lant**, *niedriges Land (? Land, wo Schilfrohr wächst?)*
- dack-stên**, *Dachziegel*.
- dack-tegel**, *Dachziegel*.

dadel, (*fries.*) Mord, Totschlag.
 dadel-bôm, Dattelbaum; d.-stên, Dattelkern.
 dadele, *f.* Dattel.
 daden, *Nebenf. zu dôn.*
 dader, Thäter.
 daderkule, alga, spuma maris.
 dadich, *adv.* wirklich, in der That.
 dage-leistunge, Verhandlung, placitum.
 dage-licht, tageshell.
 dagelik (dege-, dech-, de-, dei-lik), täglich; von Sünden: lässlich, verzeihlich, peccatum veniale. *Adv.* dageliken u. dagelikes (*dies* auch *adj.*).
 dage-lôs, ohne bei einer Verhandlung ein Resultat erreicht zu haben.
 dagen, *sw. v.* 1. Tag werden, diescere. 2. *tr.* zu einem Tage (*e.* Verhandlung) vorladen; verhandeln, sich vergleichen, pacisci; vertagen, fristen.
 dage-rât (-rêt, -rôt), u. u. *f.* Morgenrot.
 dage-riden, Versammlungen bereisen, besuchen.
 dageringe, *f.* Morgendämmerung.
 dage-schin, Tageslicht.
 dage-settinge, Tagsatzung.
 dages-tidich, der Jahreszeit entsprechend.
 daget, *f.* Tagesanbruch.
 dage-tit, bestimmte Zeit, Termin.
 dage-wede, Tagereise, dieta.
 dage-werchte, Tagarbeiter, Unfreier; Tagelöhner.
 dage-wise, Tagweise; Gesangsweise, Lied.
 dagge, *m.* kurzer Degen, Dolch.
 dâk (dake), *m.* Nebel.
 dâk-aflich, nebelicht.
 daken, *sw. v.* nebelicht sein.
 daker, *s.* deker.
 dakich, nebelicht.
 dâl, *m. u. n.* Thal.
 dâl (dale), *adv.* nieder, her-, hinunter.
 dâl-acker, Acker, der sich abwärts neigend liegt?
 dalen, *sw. v.* niederfallen; sinken.
 dalen, *sw. v.* = dolen, dwalen.
 dale-slân, niederschlagen.
 dale-tên, niederziehen.
 dale-wert (deleverts), ab-, niederwärts.
 dalgen = dalink, heute.
 dalink, dallink, *adv. u. adj.* heute.
 dalli, dallien = dalink.

dâl-slach, niederfallender Kragen (eines Mantels etc.)
 dam, *m.* Damm; Strassenpflaster.
 damask, Damast; damasken, damasten.
 damdök, Name eines (meist schmalen) englischen Tuches.
 dam-here, der die Aufsicht über die Wege und Strassen hat.
 dammen, *sw. v.* einen Damm machen; aufhäufen (tosamene d.).
 damp, *m.* Dampf.
 damp(e), *m.* Engbrüstigkeit, Asthma.
 dampen (dempen, dumpen), *sw. v. tr. u. intr.* ersticken; zuwerfen, ausfüllen; unterdrücken.
 damp-horn, ein Löschnapf (von Horn); (*bildlich*: Habichtsnase).
 dampich, dempich, engbrüstig, asthmatisch.
 damspil, ein Spiel der hanseatischen Contoiristen zu Bergen (*Hans. Gesch. Bl.* 1877, S. 143, vgl. S. 102).
 dan, den (denne), *adv.* 1. dann. 2. als (*nach Compar.*) 3. aber, nach *e.* Negation: sondern . . . it en were dan (*und auch ohne Negation* it were dan), it en was dan (*oder mit andern Verben*) es wäre denn, dass, wenn nicht, nisi (*eine Ausnahme machend*). 4. oder (*im zweiten Glied einer Doppelfrage*).
 dan, *m.* Tann, Wald.
 dande-man = sande-, santman.
 dandök = damdök.
 dane, *f.* Dohne, Vogelstrick.
 dane, Niederung (*an den Flüssen*).
 danen, *s.* donen.
 dank, Seetang.
 dank, danke, *m.* 1. Gedanke. 2. Vorsatz, Absicht, Wille. 3. Dank.
 dankberheit (-barheit), Dank.
 dankelbrêf, Entlassungsbrief.
 danken, *sw. v.* danken; den Abschied geben oder nehmen.
 dankbarlicheit, Dank.
 dankbarlik, -liken dankbar.
 danklik, denklik, zu Danke, angenehm, lieb; dankbar; *adv.* dankliken.
 dank-mudicheit, Danksagung.
 danknamich, dankbar.
 danknamicheit (-namheit), Dank.

- danknamelik, *angenehm, willkommen, gratus.*
 danknamen, *sw. v. danken.*
 danknamichlik(en), *dankbar.*
 danknamigen, *dankbar, gratanter.*
 dankneme, -nemeliken = *dankname, -namich.*
 dankplegung, *Dankbarkeit.*
 danksamich, *dankbar; -cheit, Dankbarkeit.*
 danne, *f. Tanne.*
 dannen-swam, *agaricus.*
 danz, dans, *m. Tanz.*
 danze-lêt, *Tanzlied.*
 danzel-hûs, *Tanz- u. Spielhaus, theatrum; auch als Versammlungsort des Rathes dienend.*
 danzel-kede, *Kette, die man beim Tanz trägt.*
 danzel-kogele, *Tanzkappe, eine Art (feiner) Haube.*
 danzel-rock, *(feiner) Rock, den man beim Tanze trägt.*
 danzen, *sw. v. tanzen.*
 dapper, *1. schwer, gewichtig, gewaltig. 2. furchtlos, ausdauernd.*
 dapperheit, *Grösse, Schwere, Bedeutung.*
 dâr, *passend, thunlich.*
 dar, darn, *3. P. Pr. von doren (dürfen).*
 dar(e), *1. räumlich: da, dort; wo. 2. zeitlich: da, als. 3. modal.: sofern, wenn.*
 dar-an(e), *daran, darin.*
 dar-af, -ave, *davon.*
 dar-benedden, *darunter (niedriger).*
 dar-bi, *dabei; da bei herum, ungefähr.*
 dar-bovene, *darüber, ausserdem; trotzdem.*
 dar-buten, *da draussen.*
 darde, *dritte (s. dorde).*
 dar-dôn, *darthun, beweisen.*
 dare (darre) u. darne, *f. Darre zum Trocknen des Getreides.*
 dar-enbinnen, *verstärktes enbinnen.*
 dar-enboven = *darboven.*
 dar-enbuten = *darbuten.*
 daren-hûs, *Gebäude zum Darren.*
 dar-entegen, *dagegen.*
 dar-gevôch, *Darreichtung.*
 dar-inne, *dar-in.*
 darm, *m. Darm.*
 dar-mede, *damit.*
 dar-na, dar-nach.
 dar-negest, -neist, dar-nächst.
 darn-laken, *Laken, die bei der Darre gebraucht werden.*
 dar-over, dar-über, *dabei.*
 dar-sulves, *dasselbst.*
 dartel, darten, *s. dertel, derten.*
 dar-umme, *1. deshalb. 2. weil.*
 dar-umtrent, dar-umher; *ungefähr.*
 dar-ût, *daraus; deshalb.*
 dar-van, *davon.*
 darven, *sw. v. bedürfen, entbehren.*
 dar-vore, *dafür; d. sîn, begünstigen, fördern; hindern, im Wege sein.*
 darwert, -werdes (derwert), *dorthin.*
 darsche, *f. Tartsche.*
 das (dasse), *m. Dach.*
 dасhliken, *trotzig?*
 dât (dade), *f. That. Als m. oder n. in der Formel: rades unde dades.*
 dat, *conj. dass. 1. Der Satzverknüpfung wegen namentlich zu Relativen hinzugefügt, oft scheinbar überflüssig; oft auch fehlend. 2. gesetzt dass, obgleich. 3. so dass.*
 date, *n. Datum.*
 dâtlik, *thätlich.*
 datum, *n. Datum; bildl. Zuversicht, Hoffnung.*
 dau, *s. dow.*
 daver (dabber), *m. Baum-, bes. Birkenrinde, -bast.*
 daveren, *sw. v. ein zitterndes Geräusch machen (die Füße auf derselben Stelle rasch auf und nieder bewegen).*
 de, *m. und f. dat, n. 1. der Artikel: der, die, das. 2. demonstr. Pron. der, dieser.*
 de (= *ahd. Instr. diu*), *vor Comparativen: desto, um so; so vele de mêr, um so viel mehr: jo de mêr, immer mehr u. ä.*
 de, dat, *Pron. relat. der, welcher (häufig noch markiert durch ein folgendes se = so, z. B. de se); auch absol. als Relativzeichen; fehlt häufig (wie im Engl.).*
 de, *verkürzt aus da (dar); Verstärkung des Relativs: der da.*
 ... de, *dient zur Bildung von Abstracten, = heit.*

dê, dee (dech), *n.* Oberschenkel.
 dêch, *m.* Teig.
 dêch, *teigig*, nicht gut ausgebacken
 (= dëgich).
 dêch-laken, *Teigtuch*.
 dechlik (= degelik), *s.* dagelik.
 decht = dacht.
 dechtaftich, *eingedenk*.
 dechte = dechnisse.
 dechte, *Prät.* zu dorven.
 dechtich, *dachtich* = dechtaftich.
 dechtinge, *Ohrfeige, Backenschlag?*
 (= hochd. Dachtel?)
 dechtinge = dechnisse.
 dechtliken, *adv.* eingedenk, fest im Ge-
 dächtnis.
 decht-, *dachtnisse, Gedächtnis, Anden-*
ken, Erinnerung; jährlich wieder-
kehrende Feier, Memorie, anniversa-
rium.
 dêch-troch, *Teigtrog*.
 dechtum, *dectem, m.* der Zehnte.
 deckel-weden, *Weidengerten zum Decken*
des Hauses.
 decken, *sw. v.* decken, bedecken.
 deckenisse, *Bedeckung; Schutz.*
 decker, *m.* Deckel (= deckel).
 decksel, *deckels, n.* Decke, Deckel, Dach;
bildl. Deckmantel.
 dedelik, *thätlich, wirklich?*
 deder, *Thäter.*
 dedich, *thätig.*
 dedigunge = degedinge.
 dedinge = degedinge.
 dêf (dief, deif), *m.* Dieb.
 dêf-henger, *Diebshenker, Scharfrichter,*
Folterknecht.
 dêfliken = düfliken.
 dêf-rovere = düfrovere.
 dêfte = duvede; dêfliken = düfliken.
 deftich, *tüchtig, trefflich; vornehm,*
stolz.
 dege, *ein Mass (wie gross?)*
 dege, *m.* Gedeihen; sinen degen hebbē,
gedeihen, glücklich sein; to degen,
gänzlich, gehörig, tüchtig, recte, de-
bite.
 dege, *adj.* tüchtig, gut, debitus.
 degedinge (dedinge, dagedinge, dachdink),
gew. n. und im Plur. die auf einen
bestimmten Tag angesetzte (gericht-
liche) Verhandlung, Gerichtstag,

Termin, Frist; Verhandlung, Be-
sprechung überh.; Vertrag.
 degedingen (dedingen, dage-, dachdin-
 gen), *sw. v.* Gericht, Gerichtstage
 halten; zu einem Gerichtstage vor-
 laden; Frist geben; verhandeln, ver-
 tragen, placitare.
 degedinges-dach, *Tag zur Verhandlung.*
 degedinges-man, *der Verhandlungen*
führt, leitet, Sprecher, Worthalter,
placitator; zu einer Verhandlung zu-
gezogener Zeuge.
 degel, *m.* Tiegel.
 degelicheit, *Tüchtigkeit.*
 degelik, *kräftig, tüchtig, gebührend;*
adv. degeliken.
 degelikes = dagelikes, dachlikes.
 degen = dagen.
 degen, *m.* Mann, Held.
 degenaffich, *männlich, kräftig, validus.*
 deger (diger, doger), *degger, degeren,*
adv. völlig, gänzlich.
 degerliken, *gänzlich, völlig.*
 (deheme) dehme, *Zehnte, decima.*
 deichlik = degelik, täglich.
 deiget, *Birkentheer, oleum Rusei.*
 deimet, dêmt, *n.* Tagemaht (dachmat,
 -met), *d. i.* als Landmass, soviel einer
 in einem Tage mähen kann.
 deinlink (dien-, dën-link), *Diener.*
 deise, *f.* Darre.
 deisen, *sw. v.* heimlich weggehen, sich
 wegschleichen.
 deit, deitwech, *s.* dët.
 deken, *Dekan, Dechant.*
 dekenie, *Dekanei.*
 dekeninne, *Dechantin.*
 deker (daker), *Decher, eine Zahl von*
zehn, decas.
 dêl (deil), *n. u. m.* Teil, Anteil. ein dêl,
 ein gut Teil, sehr viel; teilweise, zum
 Teil (bes. in der Form ein dêls; ein
 dêls—ein dêls, teils—teils, einige—
 andere.)
 dêl-achtich = haftich.
 dêl-brêf, *Urkunde über (Erb)teilung.*
 dêle, *f.* = dêlinge, *Teilung, Abfindung*
eines Kindes mit seinem Teile; (An-
trag auf ein Urteil?) Klage.
 dele, *f.* 1. Diele, Flur (gew. mit Lehm
 gepflastert), pavimentum. 2. Stock-
 werk.

- dèle, *f.* Diele, dickes Brett, Planke.
- dèle-gras, *Gras, soviel auf jemandes Teil kommt (Quote).*
- dêlen, deilen, *sw. v.* 1. teilen, ertheilen; einteilen, messen. 2. ver-, austeilen. 3. scheiden. sik d. van, sich lossagen; van sik delen, abfinden mit (Erb)teilung. 4. einen Rechtsspruch erteilen, entscheiden; erklären für.
- dêler, *Teiler; der von dem Gutsherrn bestellt ist das demselben zufallende dêlkorn zu sammeln (resp. zu teilen) u. in Empfang zu nehmen.*
- dele-, deltucht, *soviel ein Bauer an Schweinen nach seines Hofes Umständen halten kann.*
- dele-wert, *s. dalewert.*
- delgen (deligen, diligen), *sw. v. vernichten; ungültig machen.*
- dêl-gever, *Verteiler.*
- delginge, *Tilgung.*
- dêlhaft, -haftich, *teilhaftig.*
- dêlhaftigen, *teilweise.*
- dêlinge, *Teilung.*
- dêl-korn, *das Getreide, das dem Eigenthümer des Landes von den Pächtern für die Benutzung gegeben wird.*
- dêlmester = dêler, *ein (Kloster- u. Hospital)Bedienter bei den Hebungen u. Auszahlungen.*
- dêlsam, *fähig teilhaft zu werden.*
- dêlsman = ordelsman, *Urteiler, Richter; Teilhaber, Geselle, der keinen Zeitlohn, sondern Anteil am Gewinne etc. erhält.*
- delf, *m. Graben.*
- delven, *st. v. graben.*
- delvern, *s. dolvern.*
- delvgrave, *(tautol.) Grube, Graben.*
- dêl-vorer, *der Anteil am Geschäfte, Gewerbe etc. hat.*
- dêmôt u. dêmodicheit, *Demut (gew. ôt-môt).*
- demmer = domer.
- dempen, dempich = dampen, dampich.
- dempinge = damp.
- dempnie = damp.
- dêmt, *s. deimet.*
- dênen, *sw. v.* 1. intr. dienen; d. mit, in jemandes Dienste stehen. 2. tr. als Pflicht geben, leisten, als Feudalabgabe entrichten. dat amt d., den (pflichtmüssigen) Amts-Gildeschmaus geben.
- dêner, *Diener; f. dênersche.*
- denke-brêf, *Document, Urkunde.*
- denkede = dechnisse.
- denke-gelt, *das Geld für das Vorlesen, Gedenken der Verstorbenen von der Kanzel.*
- denk-e(l)-bôk, *Memorabilienbuch, Gedenkbuch.*
- denken, *sw. v. denken an, auf etwas; gedenken, sich erinnern. Unpers. erinnerlich sein.*
- denkeninge, *Gedenken.*
- denke-rulle, *Document.*
- denkinge = dechnisse.
- denklich = danklich.
- denne (danne), *m. u. f. (schalenförmige) Vertiefung, Höhlung, bes. von der Lagerstätte.*
- dennen, denden, *adv. dannen.*
- dennenoeh, *dennoch, gleichwol, trotzdem.*
- denning, *eine kleine Münze, 9 d. = 1 M.*
- dênst, *n. u. m.* 1. Dienst, Gottesdienst. 2. freiwillige Leistung, Gefälligkeit. 3. Leistung zu welcher man verpflichtet ist, Abgabe; bes. der Schmaus beim Antritt eines Amtes. 4. concr. m. Dienstbote.
- dênst-aflich, *diensthaftig, zu Dienst verpflichtet.*
- dênstlik, *dienstbereit, -willig. Adv. dênstliken.*
- dênstman, *Dienstmann des Fürsten etc., Vasall.*
- dênstmanne-gût, *Dienstmannslehn.*
- dênst-wif, *Hörige.*
- dêp, *n. Fahrwasser, Fluss, Kanal.*
- dêp, depe, *adj. u. adv. tief.*
- dêpede, dêpte, *f. Tiefe; vgl. dupede.*
- dêplich = dúplich.
- dêpen, *sw. v. die Tiefe untersuchen, mit dem Senkblei die Tiefe messen.*
- dêpsinnich, *tiefsinnig.*
- der, *dient auch zur Einleitung von Bedingungen (Wunsch)sätzen: wenn jemand.*
- der, dir . . = *er in Compositis, z. B. derbarmen, derbedinge, derkennen, derrunge, dernerren, derscheden, derwaren, derwerven u. a.*

derdenkrüt?

derde (darde, dorde), drudde, dridde, dritte.

dêr(e), dêrt, deirt, n. Tier.

dere, f. Schaden, Nachteil.

deren, sw. v. schaden.

deren, dergen, sw. v. dörren, darren.

dêres-vel, Reh(oder Hirsch-)fell.

derfbrôt, ungesäuertes Brot.

derflink, Schwindsüchtiger.

derf-sucht, Darre, Schwindsucht.

dêrlik, tierisch.

dêrlik, schädlich.

derlik, Mitleid erregend, jümmerlich.

dermete, n. Gedärm.

derne, Jungfrau, Mädchen.

derren, s. dor(r)en, wagen.

dersche, f. Stätte, wo man drischt.

derschen (dorschen, dosken), st. und sw. dreschen.

derscher, dorscher, Drescher.

dersche-stede, Tenne.

derschinge, das Dreschen, tritura.

dertên-, druttên-dach, der dreizehnte Tag nach Weihnachten.

dêrte, n. Getier.

dertel, derten, dartel, darten, verzärtelt, mutwillig, albern.

derteliken, adv. verzärtelt.

dertige, dortige, arm, elend.

dêrtlik, tierisch, viehisch, adv. dêrtliken.

derve, ungesäuert.

derve, derbe, gerade, einfach (= be-derve?).

derven, sw. v. darben, entbehren; einschrumpfen, vergehen, verderben.

derwert = darwert.

des, der Gen. (wie desses, wes, nictes), auch als Nom. gebraucht.

des, adv. 1. deshalb. 2. dient zum Übergange auf eine neue Gedankenreihe; so, nun. 3. = deste, wenn nur, nur dass; wenn.

desele (dessel, deissel), f. Dechsel, Querast.

desem, Hefe, fermentum, zima, zyma.

desem (dessem, desen, dessen), m. Bisam, muscus aromaticus.

desemknöp, Bisamknopf.

desemkrüt, Adoxa Moschatellina (?).

desse (dese, disse, dusse, dosse), neutr.

dit, dut, desses, dusses, desset, dusset, pron. dieser.

desse = des, deshalb.

deste, duste (desto, dusto, dester), 1. desto, um so, vor Compar. 2. so, dass, vorausgesetzt dass, wenn nur (auch verkürzt in des).

dêt (deit, diet), f. und n. Volk; Leute. bi slapender dêt, wenn die Leute schlafen, zur Nachtzeit (später umgedeutet und verunstaltet bi slapender tît).

dêt-wech, Volksweg, Heerstrasse, via publica.

deve-kamer, Gefängnis (für Diebe und andere Verbrecher).

deve-keller, Gefängnis (für Diebe etc.).

deve-stock, Stock, in den man die Diebe setzt, cippus.

dêvisch, diebisch, Diebs-.

dexterkêse, Käse von der Insel Texer (bei Amsterdam).

diaken, Diakon; diakenschup, Würde u. Amt eines Diakonen.

dialtensalve, Salbe aus Althäen-Wurzel.

dicht(e), adj. u. adv. dicht; stark, tüchtig; heftig, sehr.

dicht(e), n. 1. die schriftliche Fassung eines poetischen wie prosaischen Stoffes (Protokolle, Urkunden etc.). 2. das Sinnen u. Trachten.

dichten, sw. v. 1. schriftlich abfassen. 2. erdichten, ersinnen; anstiften.

dichten, sw. v. dicht machen, füllen.

dichter(e), Schreiber; Verfasser.

dichtliken, erdichtet, fälschlich.

dich(t)nisse = dechnisse.

dick, 1. dick. 2. dicht. 3. häufig.

dickdam (-dan), Dictamnus albus (Diptamus; condrosia, dicanum).

dicke (dicken, dickes, decke, dueke), adv. 1. oft, häufig. 2. = dichte, nahe, d. bi, nahe bei, in der Nähe.

dicke, f. Dickicht (des Waldes).

dickeheit, Dicke.

dickede, dickte, f. Dicke.

dickelaffich, dickflüssig.

dicken, sw. v. refl. sich hüpfen, sich vermehren.

dickent, adv. = dicke, häufig.

dick-kop, Dickkopf.

dick-, duckmâl, oftmals.

dickwil, -wiles, oft, häufig.
 diderik, Dieterich, Nachschlüssel.
 dider(i)ken, sw. v. mit einem Dietrich
 aufschliessen.
 die (dihe, dige) = dege, Gedeihen.
 dien (digen, dijen, dihen), st. v. gedeihen;
 geraten.
 diete = dachwart.
 digge (digke) = dagge? oder = punge
 (Geldbeutel?).
 dik, gew. m. Teich und Deich.
 dik-dam, Damm eines Teiches.
 dik-édink, Deichgeschwornen.
 diken, sw. v. 1. deichen, einen Damm
 aufführen; ihn ausbessern. enen gra-
 ven d., e. Graben ausfüllen. 2. in den
 Teich, ins Wasser legen (vom Flachse).
 diken, sw. v. büssen, wieder gut machen.
 diker, Deicher; Deicharbeiter; ein Ei-
 gentümer, der einen Teil des Deiches
 in Stand zu halten hat.
 dik-erde, Erde, die man zum Deichen
 gebraucht.
 dikes-man, einer der zu deichen hat.
 dikes-vak, Deichfach, Abteilung, Stück
 eines Deiches.
 dik-greve, der Vorstand des Deichwesens.
 dik-mester, Teichmeister (Pächter eines
 Fischteiches).
 dik-richter, Deichrichter.
 dikrump, Rohrdommel.
 dik-schower, Deichbesichtiger.
 dik-schowinge, Deichbesichtigung.
 dik-spittunge, die Ausgrabung der Erde
 zur Aufführung eines Deiches.
 dik-stapel, Deichaufschüttung, Damm
 des Deiches.
 dik-stede, 1. Deichstelle. 2. Teichstelle.
 dik-swaren, Deichgeschwornen.
 dik-vlote, vlotinge, Teich-Abfluss.
 dilde, niedrig von Geburt u. Gesinnung
 (oder = tiltap, dildap, stultus?).
 dille, f. Tülle, Röhre, um etwas hinein-
 zustecken.
 dimen, m. ein Haufen Heu oder Garben
 auf dem Felde.
 dinge-dach, der zu e. dinge oder e. ding-
 nisse bestimmte Tag.
 dingede, n. bedungene Summe für Scho-
 nung.
 dingel-kole, Kohle (verdungene, von den

Köhlern als Abgabe zu liefernde
Kohle?).

dingelse, dingesle = dingede (exactio).
 dingen, sw. v. 1. gerichtlich verhandeln,
 sowol vom Richter, Gericht halten,
 als von den Parteien, pactare, depac-
 tari, pacisci; auch: appellieren. 2.
 überh. verhandeln, unterhandeln, bes.
 über Lösegeld (dingede) u. über den
 Abschluss eines Kauf- oder Mieth-
 geschäftes. Refl. als Unterhändler
 (Fürsprecher) auf- oder abtreten.
 dingnisse, dinknisse, f. = dingede, be-
 dungene Summe (Lösung) zum
 Schutz gegen Plünderung etc.; Brand-
 schatzung, depactatio, exactio.
 dinger, Richter (der „dinget“).
 dinges(dinsche-)dach, Dienstag. de gode
 d., der Dienstag in der Charwoche.
 dingspflichtig, verpflichtet zum Gericht
 zu erscheinen (um Urteil zu finden),
 Bürgerpflicht zu leisten.
 dinges-winde, (dän. vidne), Gerichts-
 zeugnis, Beglaubigung eines gericht-
 lichen Aktes.
 dinge-tal, dinktal = 1. dingede. 2. fest-
 gesetzte Zeit des Gerichtes.
 dinginge = dingede, pactatio, exactio.
 dink, dinge, n. 1. Ding, Sache, Geschäft
 etc., res; euphem. für penis, im Plur.
 mit e. Adj. zur Umschreibung des
 Adv. na redeliken dingen = redelike;
 na jodeschen dingen, auf jüdische
 Weise; mit nenen dingen, auf keiner-
 lei Weise, u. s. w. 2. Gericht, Ge-
 richtstag, -stätte, -pflicht. 3. eine
 Territorialbezeichnung, z. B. dat
 wilde dink.
 dink-bank, Gerichtsbank, sedes judicii.
 dink-boke, Buche, unter der Gericht ge-
 halten wird.
 dink-bome, Gerichtsschranken.
 dink-greve, Gerichtsvorsitzender.
 dink-horinge = dinkman, Gerichtsbei-
 sitzer, -zeuge.
 dink-hûs, Gerichtshaus.
 dink-man, Plur. -lude, Beisitzer des
 Gerichts.
 dinkmelich, gerichtspflichtig.
 dinknisse-korn, Getreide, das als ding-
 nisse (Lösegeld) gegeben wird.

dinkpalen, *sw. v. refl. sich vor Gericht stellen (als Kläger etc.).*
dink-plicht, die Pflicht als Schöffe beim Gericht zu erscheinen.
dink-plichte, *m. Urteilsfinder, Gerichtsbeisitzer.*
dinkpflichtich, verpflichtet vor Gericht zu erscheinen.
dink-seller, der (Sachen) verkauft, Verkäufer.
dink-slete, Störung des abzuhaltenden Gerichtes durch unzeitiges Weggehen der Dingpflichtigen.
dinkstadelen, *sw. v. sich vor Gericht stellen (als Kläger).*
dink-stede, Gerichtsstätte.
dink-spil, Gerichtssprengel.
dink-stock, Gerichtspfahl (vier Pfähle, Bäume, quadratisch aufgestellt bilden das Forum).
dink-stöl, Gerichtssitz, -stühle.
dink-tit, Gerichtszeit.
dink-vluchtich, sich dem Gericht aus Ungehorsam entziehend.
dink-wart, Richter.
dinsen, *sw. v. ziehen, schleppen.*
diost, Tjost (Ritterspiel, Speerstechen).
diosteren (düsteren, dusteren), *sw. v. e. Tjost hatten, turnieren.*
dir, der = er.
dirdendei, *frzs. tiretaine, Zeug, halb leinen, halb wollen.*
discant, die Oberstimme im Gesang; ein im Discant gesetztes Musikstück.
discanteren, *sw. v. Discant singen.*
disch (disk), *m. Tisch.*
discher (disker), Tischler (*gew. snidder*).
disch-laken, Tisch Tuch.
diesel (dissel, disse, distel), *f. Deichsel.*
disene, dise, *f. u. m. Spinnrocken; das um dasselbe cylinderförmig gewundene Bündel Flachs oder Heede.*
disinge, fortdauernd nebliges, nasskaltes Wetter? (= *disig wêr?*)
dissel, *1. (jetzt: Düssel) Deichsel, Quersart. 2. = disel.*
distel, *m. 1. Distel. 2. = dissel.*
distel-pennink, Deichselzoll (Abgabe für ein Fuhrwerk zur Erhaltung der Steinwege und Dämme).

ditherensone (d. i. diet-, dêthergensone), Sohn einer Allerweltshure.
do (don), *Conj. da, als.*
dobbe, *f. Niederung, Vertiefung; Sumpf (gew. Plur.).*
dobbe, Lippe? (labrum Kil.)
dobbelatze, *f. Würfelspiel.*
dob(b)elen (dabelen, dopelen, doffelen), *sw. v. 1. mit Würfeln spielen. 2. mit Würfeln lösen.*
dob(b)eler (dopeler), Würfelspieler.
dob(b)elie, *f. Würfelspiel.*
dobbelletger, kleine Schüssel, rotundale, scutella.
dob(b)el-gelt, im Würfelspiel verlornes Geld, Spielschuld.
dob(b)el-schole, Gesellschaft, in welcher das Würfelspiel betrieben wird.
dob(b)el-spel, Würfelspiel.
dob(b)elspelen, *sw. v. würfeln.*
dob(b)el-stên, Würfel.
dobber, *m. ein auf dem Wasser schwimmendes Zeichen, das anzeigt, wo der Anker liegt; der Kork (Rohr) in der Mitte der Angelschnur, der die Schmur trägt u. den Biss des Fisches anzeigt.*
dobbin, gewässerter Tafl, *frzs. le tabis.*
doch, doch (*versichernd*); *sunder doch*, aber ja; bei dringenden Bitten.
dochte = dorfte, *s. dorven.*
dochter, Tochter.
doeke, *f. 1. Puppe, Figur. 2. der aufrechtstehende Stab in den Treppengeländern. 3. Strohbündel (in Puppenform) zum Dachdecken.*
doeke, *n. Schiffsdock.*
docken-spel, Puppenspiel.
docken-speler, Puppenspieler, Gaukler.
dockman, in Riga der Sprecher der grossgildischen Bürgerschaft (die bei der Doeke, d. h. dem Marienbilde ihren Standort hatte).
dode, Toter; tot.
dodehât, tödlicher Hass.
dodeken, *dem. zu dôt. dodekens sterven, sich abtöten, sich überwinden.*
dodel, *n. ? Dotter.*
doden, *sw. v. 1. töten, schlachten. quicksilver d., durch Einreiben in Fett schmierbar machen. 3. modificieren.*
doden-bök, Totenbuch, Verzeichnis der Gestorbenen.

- doden-bare**, Totenbahre.
doden-bêr, Schmaus beim Begräbnis.
doden-bidder, Leichenbitter; fem. -bid-
 dersche.
doden-brêf, Totenregister.
doden-graft, Begräbnis.
doden-kiste, Sarg.
doden-kôp, ewiger Kauf, bei dem kein
 Wiederkauf oder Rückkauf gestattet
 ist.
doden-laken, Leichentuch.
doden-recht, Leichennahl.
doden-stock, Sarg.
doden-volge, die Geleitung eines Toten;
 Leichenbegängnis.
doder (dodder, dudder), n. ? Dotter.
doderkule, alga, spuma maris; cuscuta.
dodinge, Tötung, Ertötung.
doffelen = dobbelen, würfeln.
dofte, dufte, n. Taufsprengel; überh.
 Sprengel, Bezirk.
doge, m. Tauglichkeit; Brauchbarkeit.
dogehaftich, tauglich.
dogeheit, Tüchtigkeit, Tauglichkeit.
dogelik, tauglich.
dogen, Prät. dochte, kräftig sein, taugen,
 nützen.
dôgen, sw. v. leiden, erdulden, pati, su-
 stinere.
dogendich, tauglich, tüchtig.
dogenicht, Taugenichts.
dogenisse, schlechte Felle; verfälschte
 Ware.
dogentaftich, tugendhaft.
dogentliechheit, Tauglichkeit; Unbeschol-
 tenheit.
dogentrik, tugendreich.
doge(n)tlik, tugendlich; edler, feiner
 Sitte gemäss, als Titel = honestus,
 nobilis. Adv. dogentliken.
dogentsam, -samich, -samlik, tugendhaft.
doget, dogent, f. Tugend, Tüchtigkeit.
 2. Freundlichkeit, Gastlichkeit, Güte,
 Dienst.
doget, adj. tauglich, gut.
doginge, das Erleiden, Erdulden.
doien (deien), sw. v. austauen (vom
 Eise).
doinge, dowinge, Tauwetter.
doinisse = dogenisse.
dôk, m. Tuch, bes. um den Kopf; ein
 bestimmtes Mass für Tuch.
- doke-bret**, Bret zum Steifmachen der
 Tücher (Plättbret).
doken, sw. v. ein Tuch umlegen (na-
 mentlich vom Kopftuch).
dôkmaget, Dienstmädchen?
dôk-maker, Tuchmacher, -fabrikant.
dôk-vorer, Tuchhändler.
dol, toll, vermessen; subst. Tollheit,
 Übermut.
dole, dolle, Graben.
dolen, sw. v. (mit e. dole umgeben zum
 Zeichen der Grenze), begrenzen.
dolen, sw. v. dulden.
dolen, sw. v. = dwelen, irren.
dôl-hof, Labyrinth.
dolk, m. Verwundung.
dolle (= dale), f. Dohle.
dolle, dulle, f. 1. Rudersplock, Ruder-
 nagel. 2. Rundeisen, Stabeisen?
dolouwe, Fensteröffnung?
dolpeln, sw. v. = dobbelen, würfeln.
dolpelspel, Würfelspiel.
dolvern, delvern, sw. v. plappern, schwat-
 zen, belfern.
dôlwech, Irrweg.
dôm, m. rechtl. Entscheidung, Erkennt-
 nis, Rechtsweisung; Gesetz, statu-
 tum.
dôm-brêf, schriftliches Urteil.
dôm-deken, Domdechant.
dôm-dêler, Richter.
domen, sw. v. dämmen, schwelgen,
 schlemmen.
domen, sw. v. Dunst aushauchen,
 dampfen.
domen, sw. v. urteilen; durch Richter-
 spruch erkennen; verurteilen.
domer, 1. Richter. 2. Verurteilter?
domer, demmer, Dämmer, Schwelger.
domeri(g)e, Dom, Domstift.
domes-dach, der Tag des (jüngsten) Ge-
 richts.
dôm-gelt, Lohn für den Urteilsspruch.
dôm-prove, Dompräbende.
dôm-vroïne, Stiftsdame.
don (dun, done) = do.
don, ausgestreckt, straff.
dôn(e), m. und f. Melodie, Weise; Art
 u. Weise.
dôn, unr. v. 1. thun; dôt wol unde, seid
 so gut und etc. 2. (mit Inf.) zur Um-
 schreibung des einfachen V. oder zur

- Vertretung eines voraufgehenden V.*
 3. lassen; befehlen. 4. schaffen, fördern, helfen. 5. reichen, geben, leihen. 6. refl. sich (wohin) begeben. — Part. gedân, beschaffen; aussehend.
- donen**, *sw. v.* aufgeschwollen sein, strotxen.
- doner**, **donner** (**donder**, **dunner**), *m.* Donner.
- doner-bart**, *sempervivum tectorum*; Barba Jovis.
- doner-bone**, *sedum telephium*; *crassula*.
- doner-dach**, *Donnerstag*. güde, grone, witte d., *Donnerstag in der Charwoche*; grone d. ist auch der D. nach Ostern.
- doner-kîl**, *Belemnites*.
- doner-lôk**, *Donnerlauch*, *u. crassula*.
- donern**, **dondern**, *sw. v.* donnern.
- doner-nettel**, *Donnernessel*, *urtica dioica*.
- doner-slach**, vom Donner begleiteter Blitzschlag.
- doner-swark**, *Donnergewölk*.
- doner-weder**, *Donnerwetter*.
- dônheit**, *Betrieb*, *Veranstaltung*.
- dônlik**, *thunlich*, *möglich*.
- don-nagel**, *grosser (eiserner) Nagel*.
- donneken** (**denneken**), **donken**, *sw. v.* mit Kalk bekleiden, tünchen.
- donneker**, (*Kalker*) *Tüncher*.
- donnekinge**, *Tünchung*; *Abputz*.
- douse** = *dornse*.
- dônt**, *Inf. 1.* das Thun. to dônde hebben, (*mit Gen.*) nötig haben, brauchen, bedürfen; to dônde sîn, nötig sein, dar an is to d., daran liegt viel. 2. *concr.* Sache.
- dop**, **doppe**, *m.* hohle Rundung; 1. Schale (*bes. von Eiern*), Kapsel, Kelch, Topf. 2. Kreisel. 3. Knopf (*als Bücherbeschlag*, Spange etc.).
- dope**, *f.* 1. Taufe. 2. Taufstein, -becken.
- dopel-dôk**, *Tauf Tuch*.
- dopel-dopekerse**, *Taufkerze*.
- dopel-name**, *Taufname*.
- dopel-dopepade**, *Taufpathe*, *sowol der compater des Täuflings, als der Täufling des compater*.
- dopel-dopestên**, *Taufstein*.
- dopen**, *sw. v.* taufen.
- doper**, *m.* 1. Täufer. 2. Taufbecken.
- dopersch**, *täuferisch*.
- dope-segen**, *catechismus*.
- doppeken**, *n.* 1. Becher in Ei- oder Nussform. 2. Beschlagknöpfe.
- doppen**, *sw. v.* 1. den dop entfernen, aus-hülsen. 2. zu e. dop gestalten. 3. mit dem Kreisel spielen, trochare.
- doppet**, *rautenförmig*, *karriert*, mit eingewebtem Döppkenmuster (*vom Tisch-tuch*) (?).
- dôpsel**, *n.* Taufe.
- dop-vul**, (*Eier*)schale voll.
- dor**, *thöricht*, *unvernünftig*.
- dor**, *n.* Thor, porta.
- doraftich**, **-achtich**, *thöricht*.
- dôr**, (*contr. aus doder*) *Eidotter*.
- dor** (= *dorch*), *Präp.* durch; *adv.* durch und durch.
- dor-bode**, *Thorbude*.
- durch** (**dor**, **dur**, **dar**), 1. *Präp.* durch; *hindurch*, während; *wegen*, um — *willen*. *Adv.* durch, *hindurch*, *durch und durch*.
- dorch-achten**, *verfolgen*.
- dorch-backen**, *durchgebacken*; *übertr.* durch u. durch schlecht.
- dorch-bernen**, *durch- u. durchbrennen*, *verbrennen*.
- dorch-boren**, *durchbohren*.
- dorch-dregen**, *durchtragen*; *Part.* *beständig* (*vom Winde*).
- dorch-drennen**, *zertrennen*.
- dorch-driven**, *durchtreiben*, *ins Werk setzen*.
- dorch-gân**, *durchgehen*.
- dorch-gândes**, *durchgehends*, *ununterbrochen*.
- dorch-gank** (**-gânt**), *Durchgang*; *Ruhr*, *lenteria*.
- dorch-genklik**, *zu durchgehen*, *pervius*.
- dorch-gevel**, *Thorpfofen* (*postis*).
- dorch-graven**, *durchgraben*, *-bohren*.
- dorch-heren**, *mit Heeresmacht durch-ziehen*.
- dorch-holen**, *durchlöhlen*, *-bohren*.
- dorch-howen**, *durchhauen*; *im techn.* *Sinn*: *auslegen*, *verzieren mit Metall-schmuck* etc.
- dorch-klowen**, *zerspalten*.
- dorch-lât**, *Verschwender*.
- dorch-luchtet**, *durchlauchtig*, *illustris*.
- dorch-luftich**, *durchlauchtig*.

- dorch-schäten, durchschliessen; *techn.* durch eine aufgezogene Wand teilen.
- dorch-schienen, durchscheinen, -leuchten.
- dorch-schinich, durchscheinend, -sichtig; scharfsichtig.
- dorch-sichtich, (*activ.*) scharfsichtig.
- dorch-slach, 1. spitzes Werkzeug von Eisen u. Stahl, um damit Löcher zu schlagen; Spitzdorn, perforatorium. 2. Küchengerät zum Durchsiehen, cola.
- dorch-slacht, -slachtich, vollständig; d. egen, merum proprium.
- dorch-slän, 1. durchschlagen; mit metallnem Schmuck versehen. 2. bestätigen, befestigen. 3. durchbringen, verschwenden.
- dorch-sniden, durchschneiden; durchbrechen (die Kleider zur Zierde).
- dorch-stände, durchstehend, anhaltend.
- dorch-steken, durch-, zwischenstecken (*betrügerisch*); eine Urkunde durchstechen zum Zweck der Tilgung.
- dorch-steken, *adj. part.* 1. durch u. durchgestochen. 2. betrügerisch, Durchstecherei treibend.
- dorch-stricken, vereinigen, innig verbinden.
- dorch-tên, durchziehen.
- dorch-varen, durchwandern, -ziehen.
- dorch-vart, Durchgang, pertransitus.
- dorch-wassen, durchwachsen; knorrig (*v. Holze*).
- dorch-waten, durchstossen.
- dorch-werken, durchwirken.
- dorch-werkinge, Mitwirkung, cooperatio.
- dorch-wiren, durchflechten, filigranisieren.
- dorde = derde, dritte.
- dorde, thöricht, von Sinnen.
- dor(e), *m.* Thor, Geisteskranker, Narr.
- dor(e), *f.* Thür.
- doren, *sw. v.* Thor sein, thöricht handeln.
- doren, *anom. v.* wagen, sich erkühnen.
- dorechtich, thöricht.
- doren-dage, die Narrentage (in der Fastnacht, die drei Tage vor Aschermittwoch).
- doren-kiste, Behausung für Wahnsinnige.
- doren-rink, Thürning.
- doren-spel, Narrenspiel, Spott der Leute.
- dorich, thöricht.
- dorie, Thorheit.
- dôrheit, Thorheit.
- dor-hode, Thorwache.
- dor-hoder, Thorwächter, -hüter.
- dorich, thöricht.
- dor-inne, Geisteskranke.
- dork, *m. ? n. ?* Platz, wo sich der Schmutz sammelt, bes. der unterste Teil des Schiffsraumes, sentina.
- dorke, eine Art Pferd.
- dorledage = dorel-, dorendage.
- dôrlik, thöricht; *adv.* dôrlike(n).
- dormenter, dormiter, dormter, dormitorium, *n.* Schlafsaal in Klöstern.
- dorn, *m.* Dorn; Zaun von Dorn.
- dorne (*umges. für drone*), Drohne.
- dornitze, dorntze, dornse, dontze, *f.* heizbares Zimmer.
- dorp, *n.* Dorf.
- dorpel, *m.* Thür-pfahl, -schwelle, limes.
- dorpelik, dôrflich; bäurisch.
- dorper, Dorfbewohner; roher Mensch.
- dorperheit, bäurisches, rohes Benehmen.
- dorpernie, Benehmen eines dorpers, rusticitas.
- dorper-sprake, bäurische, rohe Rede.
- dorpesch, bäurisch.
- dorp-man = dorper.
- dorp-stede, Dorfstätte.
- dorre, dürr, trocken; *bildl.* ohne (Blätter) Bekleidung, offen, klar.
- dorreheit, dorricheit, Dürre, Trockenheit.
- dorren, *sw. v.* dürr werden.
- dorren = doren.
- dorschen, *st. u. sw. v.* dreschen.
- dorscher, Drescher.
- dorsch, dors, Dorsch, asellus.
- dôr-sittent, Thorhüten.
- dôr-sluter, Thorschliesser.
- dorst(e), *m.* Durst; krankhafte Trockenheit des Mundes.
- dorste, *Prät.* zu doren.
- dorstel, dorstegel, -stogel, Thürpfosten.
- dorsten, *sw. v.* dürsten.
- dor-stender, -stendel, Thürpfosten, limes.
- dorstich, durstig.
- dorstich (*zu doren*), kühn, keck, frech.
- dorsticheit, Kühnheit, Keckheit.
- dorstigen, *sw. v.* dürstig sein.
- dor-sul, Thürschwelle.

dort = dorde, thöricht.
 dort, dorthin; dort (sehr selten).
 dort, Trespe, Bromus secalinus.
 dortege, dürftig, elend.
 dortich (der-, dritt-, druttich), dreissig.
 dortigeste, der dreissigste Tag (nach der Beerdigung eines Verstorbenen).
 dorven (durven, derven), unregelm. v. nötig haben; brauchen, verpflichtet sein. (Prät. dorfte, drochte, dochte, dechte, dorte.)
 dor-wachter, Thür(Thor-)hüter.
 dor-warer, Thür-, Thorhüter; Thor-schreiber.
 doselechtich, duselig, betäubt.
 dosich, (verstandes)betäubt, freneticus.
 dosin (dossin, dosint), n. Dutzend.
 dosse = desse.
 döt, m. und f. Tod.
 döt, dode, tot; en dode kôp oder en döt kofte kôp, Kauf, wo kein Widerkauf gestattet ist, (vollständig abgethan).
 döt-bedde, Todbett.
 döt-boren, -baren, totgeboren.
 döt-dël, (fries.) Mord, Todschatz.
 doten, sw. v. nârrisch sein, insipere.
 doter, cussuta (cassutha).
 dôtheit, Tod, Sterblichkeit.
 dôt-kiste, Sarg.
 dôtlik, sterblich; gänzlich, durchaus (vollständig abgethan), adv. dôtliken.
 dôtsék, zum Tode siech, totkrank.
 dôt-slach, Todschatz.
 dôt-slacht, -slachtinge = dôtslach.
 dôt-slager, Todschlager.
 dôt-stortinge, Todsturz, internecio.
 dôt-suke, tödliche Krankheit.
 dôt-swime, Todschwindel.
 dôt-var, totenfarbig, blass.
 dôt-vechtinge, Todeskampf; (Leichen-) Kampfspiel.
 dôt-vede, Todfehde (Befehdung wegen eines getöteten Verwandten).
 dôt-vient, Todfeind.
 dôt-wunde, Todeswunde.
 douwellinge, Mann der Schwester der Frau, Schwager?
 douwen (dawen), sw. v. 1. thauen, lique-scere. 2. thauen, rorare.
 douwen, sw. v. verdauen, digerere.
 douwer = dobber.
 dôf, taub; leer, eitel; vergeblich.

dovel, m. der Zapfen, der die Teile des Bodens einer Tonne verbindet.
 dovelechtich, harthörig, surdaster.
 doven, sw. v. 1. trans. betäuben, taub machen. 2. intr. taub werden.
 doven (daven), sw. v. toben, lermen, insanire.
 dovendich (dovenich), tobend, von Sinnen.
 dovendicheit (dovenheit), Wut, Raserei.
 dovense, Taubheit.
 dôf-holt, taubes, dürres Holz.
 dovicke, m. Tappe.
 dovigende = dovendich.
 dôf-slach, Schlag, von dem man betäubt wird.
 dôf-sucht, Taubheit, surditas.
 dow (douwe, dawé, dau), m. Thau.
 dow-sleper, Thaustreifer.
 dow-striker = dow-sleper.
 dow-worm, Lumbricus terrestris; flechtenartiger Ausschlag, Salzfluss.
 drachftich, fruchtbar.
 drachsam, tragbar, portabilis.
 drach-sole, Tragsohle, -schwelle.
 draecht, f. 1. das Tragen; die Schwangerschaft; das Kind im Mutterleibe; das Tragen der Heiltümer, Procession. 2. Ertrag (an Früchten). 3. Tracht, so viel man tragen kann. 4. Kleidertracht; Gang oder Gericht Speisen. 5. (Haar)seil?
 draechtich, trüchtig, schwanger, fruchtbar; beträchtlich, inhaltschwer.
 draechtlich, erträglich.
 drade (draden), adv. schnell, rasch, bald.
 drage, f. Trage, Bahre (Brett, worauf Brot, Fleisch etc. getragen wird), gerula.
 drage-bere, Tragbahre.
 dragemunt, eine Art langer u. schneller Schiffe, trieris.
 dragen (dregen, drigen), st. v. tragen; ertragen; hinführen, beitragen; helfen, nützen; sich belaufen, betragen. over ein, up ein, in ein oder bloss ein (ên) dragen, einträchtig sein, übereinstimmen, concordare. entwei d. getrennt sein, uneinig sein, discordare; van ein, af (van), daraf d., verschieden sein; dregen laten (Schifferausdruck) wohin segeln, lossegeln; — refl. sich wohin richten; wohin gehören; sich

- auf etwas stützen (up), verlassen, sich steifen auf. Das Part. dragende passivisch: sin dr. güt; ampt.
- dragester**, (Zu)trägerin.
- dragge**, m. ein Anker auf kleinen Fahrzeugen mit drei oder vier Armen oder Klauen; auf den Kriegsschiffen diente er zum Entern, daher sik draggen an, ein Schiff entern.
- draginge**, Tragung.
- drake**, m. 1. Drache. 2. = dragge, Anker, Klammer.
- draken-blöt**, ein dunkelrotes, wolriechendes Harz; auch Name für Pflanzen, z. B. wülsche bibenelle.
- draken-holt**, Klammerholz.
- dral**, rund u. fest gedreht oder sich drehend, wirbelnd.
- dram**, m. ? 1. Gelümmel, Lerm, Halloh. 2. Bedrängnis, Not.
- dramet** = dromet.
- drammen**, sw. v. lermen, poltern; ungestüm dringen.
- drammet** = dramment, dramminge.
- dramminge**, Lerm.
- drampen**, sw. v. trampeln.
- drân** = dragen.
- drane**, **drone**, m. Drohne; fauler, träger Mensch.
- drange**, **drank**, m. Gedränge; Einengung, Zwang, Gewalt; Not.
- drange**, gedrängt voll, enge.
- drangen**, s. drengen.
- dranete**, **drankte** = drang(e).
- drangicheit**, Enge; Einengung.
- drank**, m. Trank.
- drank-gelt**, Trinkgeld.
- drank-**, **drinkpennink** = drankgelt.
- drankschop**, Trinkgelag, Fest; Genossenschaft.
- drank-wîn**, Tischwein?
- drape** = droppe, druppe.
- drapen**, **draplik** = drepen, dreplik.
- drât**, m. Draht, Faden (von Flachs etc., Metall).
- drât-mole**, Drahtmühle.
- drât-smede**, Drahtschmied, -zieher.
- drât-toger**, Drahtzieher.
- draf**, m. u. n. Treber, silique.
- draf**, m. Trab; trabendes Pferd? = dravant?
- dravant**, m. Trabant, d. i. Fußsoldat (Fußschütz); dann Leibwächter, dienender Begleiter.
- dravel**, **drevel**, m. Slave, Leibeigner.
- draven**, sw. v. traben. Inf. Subst. dravent, Traben, Gelaufe.
- drê**, drei.
- drech - boke**, Trag- (fruchttragende) Buche.
- drechlik** = dregelik.
- drêchlik**, betrügerisch, falsch.
- drêchnisse**, Betrügerei.
- dreck**, m. Dreck, Kot: nicht einen d. = gar nichts.
- dreckaffich**, dreckig.
- drecken**, dreckig.
- dreckicheit**, Dreck, Schmutz.
- drecklich**, dreckig.
- dreck-rûm**, Düngerort.
- dreck-slot**, Schloss, das im Sumpfe liegt?
- dreck-stande**, Dreckfass.
- dreck-voget**, der den Markt etc. vom Dreck zu reinigen, zu fegen hat.
- dre-eckger**, dreieckige Pike, tricuspis.
- dre-eggich**, dreieckig.
- drege-balge**, eine Balje, die tragbar ist (mit zwei Ohren zum Tragen)?
- drege-**, **drech-**, **drechtlik**, 1. tragbar. 2. erträglich, zufriedenstellend, genügend.
- drêgen (drogen)**, st. v. betrügen.
- dregen** (= dreien), sw. v. drehen.
- dregen** = dragen.
- dreger**, **drager**, 1. Träger; Inhaber (porteur) von Documenten. 2. = dreier.
- dregersche**, Trägerin; Gebärerin.
- dreharich**, bildl. mutwillig, verwegen (urspr. krausharig?).
- dre-hornich**, dreieckig.
- dre-huck**, Dreieck.
- dreien**, **dreigen**, sw. v. drehen; drehkeln.
- dreier (dreger)**, Drechsler, tornator.
- dreigen** = drouwen, drohen.
- dreisich**, in Dreesch (grün) liegend.
- drel-bedde**, ein tragbares Bett (ballanula).
- drell(e)**, m. Drell, Drillich.
- drelink (drilink)**, m. 1. Dreipfennigstück. 2. ein Gefäß von anderthalb Tonnen oder 3 Ankern.
- drelle**, **drille**, Unfreier, servus (proprius) u. serva; vagus.

drellinne, Unfreie; vaga.
 dreng, f. Bedrängung.
 drengen, drangen, sw. v. drängen, be-
 drängen.
 drengnisse, Bedrängung.
 drenginge, Bedrängung.
 drenke, n. 1. Getränk. 2. Trinkgelage.
 drenke, f. 1. Tränke. 2. Wasserflut.
 drenken, sw. v. trinken; ertränken, refl.
 ertrinken.
 drenker, 1. Trinker. 2. der zu trinken
 gibt, Schenke.
 drenkerinne, Trinkerin.
 drenkinge, Trinken; Sauferei.
 dreordich, dreieckig.
 drep(e)lik, draplik, adj. u. adv. trefflich
 d. i. bedeutend, stark, heftig, gewaltig,
 gravis; von Personen: gewichtig,
 hervorragend. Adv. drepeliken.
 drepen, drupen, st. v. 1. treffen; errei-
 chen; betreffen, angehen; entwê d.,
 sich streiten etc., verschieden sein. 2.
 zusammentreffen (feindlich) congregi,
 kämpfen. 3. refl. betreffen, wohin ge-
 hören.
 drêpen, st. v. triefen, guttare.
 drêsch (drisch), m. der ruhende Acker,
 der, che er neu aufgebrochen wird,
 als Viehtrift dient; Grünland.
 dreschichtich, aus drei Schichten beste-
 hend.
 dreskelef, Schwelle.
 drespe, m. drespenkrût, Tresp, quisquillie.
 dre-speldich, dreispaltig, in drei geteilt.
 dre-stalich, -stolich (-stoilich, steling),
 dreipfostig, dreibeinig.
 drê-stengich, aus drei Stangen bestehend,
 dreiarmig.
 drêt, drit, Dreck, Kot, merda humida.
 drêten, st. v. verdriessen.
 dre-twele, drei-geteilt.
 dreve, Schlag, ictus, pulsus.
 drê-valdieheit, Dreifaltigkeit.
 drêvalt (drivolt), dreifaltig, dreimal.
 drevel, Sklave, Knecht, mediastinus, fa-
 mulus.
 drevel, m. Triebel (Instrument, um etwas
 anzutreiben).
 drevelinge, Streit, Zank.
 drever, m. eine Art Pferd (Ggs. Zelter?).
 dreve-(drive-, drêf-)stên, einer der Mühl-

steine? ein grosser Stein, der abge-
 schossen wird?

dreve-stock, Treibstock (in einer Säge-
 mühle).
 drevolden = drevolt.
 drêf-wech, Viehtrift (Weg, auf dem man
 Vieh treibt).
 driakel, Theriak; Gegengift: diakels-
 kremer, Händler mit Theriak, Markt-
 schreier.
 dridde, drudde, dritte.
 drie, drige, dreimal.
 dries, dreimal.
 drillen, sw. v. umhertreiben, rollen,
 drehen.
 dringen, st. v. drängen; verdrängen;
 worauf dringen.
 drinkel, Trank.
 drinkel-dach, Gelagetag; Gildenschmaus.
 drinkel-schale, Trinkschale.
 drinkel-stôp, Trinkbecher.
 drinkel-vat, Trinkgefäss.
 drinken, st. v. 1. trinken. 2. ertrinken.
 3. trinken machen.
 drinke-wîn, Tischwein.
 drinklik, trinkbar.
 drink-pennink, Trinkgeld.
 drink-stove, -stave, Trinklocal.
 drink-vete, Trinkgefäss.
 drinten, st. v. anschwellen, intumescere.
 drintinge, das An-, Aufschwellen.
 drisch, s. drêsch.
 drist u. dristich, beherzt, kühn, frech.
 dristischeit, dristheit, Dreistigkeit, Frech-
 heit.
 dristischein (-gen), adv. dreist.
 dristischein u. dristeliken, adv. dreist.
 driten, st. v. seinen Kot lassen, cacare.
 drif, m. Trieb.
 drifachtich, treibend, triftig.
 drive-klôt, Kugel, die man treibt, trochus.
 drivel-wech, Weg, auf dem man Vieh
 treibt.
 driven, st. v. 1. treiben (trans. u. intr.).
 2. betreiben (mit Vieh), beweiden, be-
 nutzen. 3. betreiben, ausüben, voll-
 führen. 4. ohne Obj.: z. B. driven na
 (die Pferde treiben nach), wohin fah-
 ren. Part. drivend, pass. z. B. drivende
 have.
 driver, Treiber, Viehtreiber u. als solcher

- auch Viehhändler; Wagenknecht, Kutscher.
- drive-stên** = drêfstên.
- drif-herre**, Besitzer einer Treibhütte.
- drif-hutte**, Treibhütte, wo die Erze getrieben, d. i. gereinigt werden.
- drivinge (driwunge)**, Trieb; Hang.
- driflik** = drivende, (passiv).
- drif-lôn**, Lohn für das »Treiben« in der Treibhütte.
- drif-rinne**, Gerinne (bei Mühlen).
- drif-sant**, Treibsand.
- drift**, f. 1. Trieb, Eifer, Ungestüm. 2. Betreiben. 3. das Antreiben eines Schiffes an ein anderes. 4. das Antreiben von Gütern an den Strand. 5. Viehtrift, Weide. 6. Schar, die getrieben wird.
- driftich**, 1. treibend (auf dem Wasser). 2. von Schweinen: die in die Mast getrieben werden können. 3. von Menschen: eifrig, kühn, ungestüm.
- droch**, n. Trug; Trugbild.
- droch**, m. Betrüger.
- drôchenisse**, Trockenheit.
- drôcheit** = drochenisse, drogicheit.
- drôch-**, **drogenisse**, Betrügerei.
- drochwerlt**, Trugwelt.
- droge**, **druge**, trocken; subst. Trockenheit, Trockenness.
- drogede**, f. das Trockene.
- droge-dök**, Tuch zum Abtrocknen, gau-sapium.
- drogelik (droch-, drogentlik)**, betrügerisch; adv. drogeliken.
- drogen**, **drugen**, sw. v. trocknen.
- drogen** = drêgen, betrügen.
- drogene**, f. Betrug; Betrügerei.
- drogenere**, Betrüger.
- drogenhaftich**, betrügerisch; adv. -haftigen u. -haftichliken, drogenhafticheit, Betrügerei.
- drogerie**, Betrügerei.
- drogesam**, trüglisch.
- drogicheit**, Trockenheit.
- drom**, **drum (dram)**, n. Trumm; Endstück, Saum, namentl. bei einem Gewebe der letzte Teil des Aufzugs.
- drôm**, m. Traum.
- drôm-duder**, Traumdeuter.
- dromech**, träumerisch; schläfrig.
- dromel (dremel), dromelink**, n.? kleines Ackerstück, Endstück, pecies.
- dromen**, sw. v. träumen.
- dromet**, **dromt**, **droment**, **dramet**, n. Getreidemass (der achte Teil einer Last, 12 Scheffel), lat. tremodium.
- drometsât**, Ackermass, soviel man mit e. Drömt besäen kann (vgl. schepel-sât).
- drôm-schêder**, Traumausleger.
- drôn** = drom, Ackerstück, Endstück, Saum.
- drone (drane)**, Drohne.
- dronen**, sw. v. dröhnen, bebend nachklingen.
- dronunge**, Dröhnung, Erschütterung.
- drope**, **drape**, m. Tropfe.
- dropel** = drope.
- dropen** = drupen, druppen.
- dropwort** = dach unde nacht.
- droschen**, st. u. sw. v. dreschen.
- droscher**, Drescher.
- dros**, n. Hefe, fex.
- drôs (dröst, drüss)**, m. Teufel; (Tölpel, Riese).
- drose**, **druse**, f. Drüse, Geschwulst, (Pest)beule.
- drosem**, n.? was beim Auspressen der Früchte übrig bleibt, Bodensatz; fex, faeces.
- drosie**, **drosin**, eine Art Gewürz, Speckerei (als Confect, oder auf Wein abgezogen, genossen).
- dröslé**, f. Drossel.
- droste (drossete, drotzete, druczete)**, **druste**, 1. der höchstgestellte Amtmann eines Landesherrn, sein oberster Befehlshaber in Kriegs- u. Friedensangelegenheiten (lantdrost). 2. der an e. Hofe das (erste) Ehrenamt bekleidet, Truchsess. 3. der die Tafel anzurichten und zu bedienen hat, Aufwärter.
- droswort**, crassula; millemorbida.
- drot**, f.? Bedrohung, Drohung.
- drotén**, sw. v. drohen, bedrohen; (durch Drohung erpressen?).
- drouwe (drauwe, drowe, drawe)**, f. Drohung.
- drouwelich (drowlich)**, drohend.
- drouwen**, sw. v. drohen, bedrohen.
- drouwer (druwer)**, Droher.

drouwinge, *Drohung*.
 drouw-wort, *Drohwort*.
 drove, *trübe*.
 drovegen, *sw. v. drovich (betrübt) machen*.
 drovelik (dröflik, drevelik), *betrübt, adv. droveliken*.
 droven, *sw. v. 1. trübe sein. 2. trübe machen, betrüben*.
 drove-(dröf-, dreve)nisse, *Betrübnis; Jammer*.
 dröfheit = drovenisse.
 drovich, *betrübt*.
 drovicheit, *Traurigkeit, Betrübtheit*.
 droftich, *dürftig*.
 dru, *Neutralform zu dré*.
 dru, *Falle für wilde Tiere; Fuchs- oder Wolfseisen*.
 druck, *m. Druck, Bedrängnis*.
 drucken, *sw. v. drücken. Refl. 1. sich drücken, drängen. 2. sich still verhalten, sich still entfernen*.
 drucke-pennink, *Geizhals*.
 drudde, *dritte*.
 druk, *drok, beschäftigt, eifrig*.
 drul, *drol, zusammenhängend (in Kugelform), res convoluta*.
 drulgast, *Gast, der sich eindringt oder zugelassen wird zum Spassmachen*.
 drullen, *sw. v. refl. sich trollen*.
 drummel, *n. u. m. (Endstück.) 1. Trümmer; Baumstumpf. 2. kleiner, gedrungener Mensch. 3. hartes Excrement. 4. Name des Teufels*.
 drummeldar, *Dromedar*.
 drummeldörries, *Einfaltspinsel; adj. drummeldörgisch, einfällig*.
 drungen, *adj. part. gedrungen*.
 drunk, *m. Trunk*.
 drunke, *f. 1. Trinkgelage. 2. Dünnbier (= kovent?)*.
 drunken, *adj. part. betrunken; drunken drinker, Säufer*.
 drunkenbolt, *Trunkenbold*.
 drunkendün, *vollgetrunken*.
 drunkenmunt, *ein trunkener Mund*.
 drunkenschap, *Trunkenheit*.
 drunkert = drunkenbolt.
 drup-ader, *Ader am Bein des Pferdes?*
 drupen, *sw. v. herabhängen, baumeln*.
 druppe, *f. Tropfenfall, Traufe, stillicidium. (drup[e], m. = drope)*.
 druppel = dorpel, *Schwelle*.

druppelk, *in kleinen Haufen stehend, krüppelig? oder subst. dem. Häufchen, Klumpen*.
 druppen, *druppen, sw. v. tropfen*.
 druppendack, *undichtes Dach*.
 druppenval, *Tropfenfall; Traufrecht*.
 druppich, *tröpfelnd, thränend*.
 druppinge, *Tropfenfall*.
 druse, *f. Hefe, Bäreme, Treber, Trester*.
 drussemen, *sw. v. erdrosseln, erdrücken*.
 drusticheit, *Geschäftigkeit, Fleiss*.
 druttein, *dreizehn. d. dach, s. dertendach*.
 drüf u. drufele, *f. 1. Traube. 2. der bewegliche Teil eines Bohrers, Knauf an Bohrer*.
 dubbeleren, *sw. v. (naut.) umsegeln; frz. doubler*.
 dubbelune, *Dublone*.
 ducht, *f. Tüchtigkeit, Tugend. 2. Furcht, Ehrfurcht*.
 ducht, *f. Ruderbank*.
 ducht, *ein aus einer Anzahl Fäden zusammengedrehter Strang; vier Duchten bilden ein Cordeel*.
 duchtenisse, *Dünken, Meinung*.
 duchtich (duftich), *tüchtig; bes. als ehrendes Beiwort*.
 duchticheit, *Tüchtigkeit*.
 ducke = dicke.
 ducke, *Thörin, Nürin? (= dutte, ein Mädchen, wie ein Klotz? dummes Frauenzimmer?)*
 dude, *to dude (zu Deute), deutlich; zu deutsch*.
 duden, *sw. v. deuten; bedeuten*.
 dudendop, *Hahnrei; einfältiger Tropf*.
 dudenisse, *Deutung*.
 dudesch, *deutsch*.
 dudeschen, *sw. v. deuten, erklären, ver-deutschen*.
 dudeslik, *deutsch*.
 dudinge, *Deutung*.
 duge (oder duk?) *Duxstein, Kalktuff?*
 dukas (dukes, düks), *Teufel; Betrug, Verstellung*.
 duken, *st. v. tauchen; bildl. sich beugen*.
 duker, *dukvogel, mergus, mergulus; die nordische Ente*.
 (düker, deuker, *Teufel*.)
 dul (dulle), *verstandesbenommen, thöricht; unvernünftig*.
 dulbregen, *(Tollgehirn) Tollkopf*.

dulden, *sw. v. dulden; zulassen.*
 duldich, *geduldig.*
 duldicheit, *Geduld.*
 duldichlik(en), *geduldig.*
 duldigen, *dulgen = duldichlik.*
 dulgiht, *gichtbrüchig?*
 dulheit, *Sinnlosigkeit.*
 dul-iser, *Tolleisen, d. i. rundes Eisen um Wäsche zu fältn.*
 dul-kone, *tollkühn, temerarius.*
 dul-kop, *Tollkopf.*
 dulle, *Beule?*
 dullen, *sw. v. tollen, sich unsinnig be- nehmen u. geberden.*
 dullerie, *Tollheit, Unverstand.*
 dullik (dulk), *Zwüllich.*
 dulliken, *thörichter Weise.*
 dul-slach, *Schlag, der eine Beule macht (nicht blutig ist).*
 dult, *f. 1. Geduld. 2. Aufschub, Waffen- stillstand.*
 dult, *f. irdenes Gefäss, Krug.*
 dulwagen, *Tollwagen; den d. driven, un- sinnig sein.*
 dum, *1. dumm. 2. toll, wütend.*
 düm(e), *m. 1. Daume; 2. Hebezeug, Handwinde.*
 dumelink, *1. Däumling, Bedeckung des Daumen, z. B. Fingerhut etc. — 2. Zwerg, nam. der Fuhrmann am Wo- danswagen (gr. Bären).*
 dumelne, *Daum-elle, das Mass vom Ende des Daumen bis zum Ellen- bogen.*
 dummen, *sw. v. daumen d. i. einen Druck mit dem Daumen geben.*
 dumheit, *Unwissenheit.*
 dum-(dun)kone, *dumm-, tollkühn, ver- wegen.*
 dumkonheit, *Tollkühnheit, Verwegen- heit.*
 dumkonlich (-koningen), *tollkühn.*
 dumlik(en), *dumm, thöricht.*
 dumpe, *dumpen = dampe, dampen.*
 dumpeln, *sw. v. untertauchen.*
 dumpich, *mit dumpe, dampe behaftet.*
 dumslach, *s. dunslach.*
 dün(e), *1. aufgeschwollen; dick, voll, betrunken. 2. dicht, enge.*
 dune, *f. 1. Daune, pluma. 2. Düne.*
 dun(en)-bedde, *Daunenbett.*
 dungel-wage, *Dungwagen.*

dungen, *sw. v. düngen. irrigare.*
 dunge-(dunk-, donk)recht = *dungetal.*
 dungetal, *Düngerrecht, das Recht den in einen Acker gesteckten Dünger abzu- nutzen, jus fimale.*
 dunhorich, *scharf hörend?*
 dunk, *m. unterirdisches Gemach.*
 dunkelgude, *Heuchelei, Pharisäismus.*
 dunkel-guderie (gudicheit, -modicheit), *Dünkel, Selbstgerechtigkeit, Heuchelei.*
 dunkelgüt, *(der sich für gut hält), dün- kelhaft, selbstgerecht, heuchlerisch, Pharisäer.*
 dunken, *unr. v. dünken. Inf. subst. dun- kent, Gutdünken.*
 dunker, *n. Dunkel.*
 dunker, *1. dunkel. 2. blind; geistig blind.*
 dunkeren, *sw. v. dunkel, blind werden.*
 dunkerhaftich, *dünkelhaft.*
 dunkerheit, *Dunkel-, Blindheit.*
 dunker-stern, *Nebelstern.*
 dün-kussen, *Küssen von Daunen.*
 dunne, *dünn, schwäch. dunne broder, Gaukler, Possenweisser? dat d. lif, die Taille.*
 dunne-bêr, *Dünnbier.*
 dunnen, *sw. v. dünnen, schwächen.*
 dunner, *s. doner.*
 dummi(n)ge, *f. Schläfe.*
 dunningsslach = *dunslach.*
 dumink, *m. = dunninge, f.*
 dunslach (dunt-, dumslach), *(zu dunen, aufschwellen) ein Schlag, in Folge dessen die getroffene Stelle aufschwillt, Beulenschlag.*
 dunst, *m. Dunst.*
 dupe, *f. Tiefe.*
 dupede, *dûpte, f. Tiefe.*
 dupen, *sw. v. 1. austiefen, vertiefen. 2. in die Tiefe tauchen.*
 düplik = *duve-, düflik, diebisch.*
 düplik, *tief, gründlich; adv. düpliken.*
 duppe, *doppe, n. kleines Gefäss, gew. aus Holz, Tubbe. lappas, multrale.*
 dürachtich, *-aftich, dauerhaft.*
 durand, *hartnäckig, pertinax.*
 dürbar, *theuer, kostbar.*
 dürbaricheit, *Kostbarkeit.*
 dürde, *f. Dauer.*
 dür(e), *theuer; ausgezeichnet, vornehm; adv. theuer; sehr, stark.*

duren, *sw. v. theuer machen.*
 duren, *sw. v. dauern, währen.*
 duren = doren, *wagen.*
 dürheit, *Theurung.*
 durich, *dauernd, ausharrend.*
 duringe, *Theuerung.*
 dürlik, *dauernd; adv. dürliken.*
 dürsam, *dauernd.*
 dürfte, *f. Theurung.*
 dūs, *n. (Daus), die Zwei auf dem Würfel, das As (Es) auf der Karte, weil dieses auf den deutschen Spielkarten zwei Augen hat. dus es, zwei u. eins; troie dus, drei u. zwei; kotter (katter = quatuor) drei, vier und drei; zinke dus, fünf u. zwei; im Kartenspiel das höchste; daher bildl. Daus, Ausbund; sehr selten vom höchsten Wurf (wol vom Kartenspiel entlehnt).*
 dus, *adv. so; dus-dän, -danich, so gethan, so beschaffen, talis; dus-solk (-selk), solch.*
 duschen, *sw. v. sich hin und her bewegen?*
 dusen (dosen, deusen), *sw. v. schlendern; gedankenlos dahin gehen, bummeln.*
 dusent, *tausend.*
 dusentblat, *Achillea millefolium.*
 dusenthaftich, *tausendhaftig.*
 dusentich = dusent.
 dusent-kunstehere, *Tausendkünstler.*
 dusentvolt, *-voldelike, tausendfältig.*
 dusich, *betäubt, schwindelig.*
 dusicheit, *Betäubung, Schwindelei.*
 dusink, *m. ein mit Schellen oder Glöckchen besetzter Gürtel für Männer u. Frauen, cingulum sonorosum.*
 duslik, *solch.*
 dusses, dusset = desse.
 dust, dost, *Doste, origanum vulgare.*
 dust, *m. Spreu, Hülse, Kleie, Staub, candabra, -tabrum.*
 dust (zdust, sust), *Tjost, ritterlicher Zweikampf; Belustigung, Tanz.*
 duste = desse u. deste.
 dustement, *n. Belustigung, Vergnügen.*
 düster, *düster, finster; unklar, zweifelhaft.*
 dustären, *sw. v. tjostieren = diosteren.*
 düstericheit, *Düsterheit.*
 düstermette u. -misse, *die Mette, Messe um Mitternacht am Weihnachtsfeste.*

düsternisse, *Finsternis.*
 dust-holt, *saftloses Holz, das nur zu gemeinem Gebrauche dient.*
 dust-slach = dunslach.
 dustware, -wart, *die Berechtigung dustholt zu hauen.*
 dut, *dies (im Ggs. zu dat).*
 dutte, *albernes, dummes Frauenzimmer.*
 däv-arne, *Täuberich.*
 duve, *f. Taube.*
 duve (diuve, duvete, dufte, däfte, diefte), *f. 1. Diebstahl. 2. gestohlnes Gut.*
 duve, *m. penis.*
 duvech (diuvech, duviech), *gestohlen.*
 duvel, *Teufel.*
 duvel-, duvels-heit, *teuflische Art.*
 duvelie, *Teufelei, Teufelskunst.*
 duvelik (düflek), *teuflisch.*
 duvelin, *Täubchen.*
 duvels(ch), *teuflisch.*
 duvels-bete, *Teufelsbiss, scabiosa succisa.*
 duvels-dreck, *Teufelsdreck, Ferula Asa foetida.*
 duvels-kerke, *heidnischer Tempel.*
 duvels-schit, *Teufelsdreck.*
 duvel-scho, *Larve, Maske (vgl. schoduve).*
 duven-danz, *Taubentanz.*
 duven-kop = dudendop.
 duven-dreck, *Taubendreck.*
 duven-tugge, *Taubenzug; d. dön, haustim, avide bibere.*
 duven-vôt, *Taubenfuss (Asparagus oder Geranium columbinum); Bezeichnung für das römische Zahlzeichen X.*
 duver (duffer), duverich, duverink, *m. Täuberich.*
 duvet, *gestohlen.*
 duvet(e), *n. Gemächte, pudenda.*
 duvete, *f. = duve, furtum.*
 duf-kater (düwkater), *Name für den Teufel.*
 düf-(duft-, dâf-, deft-)liken, *diebischer Weise, heimlich.*
 düf-rôf, *Diebraub, rapina nocturna.*
 düf-(dâf-)rover, *nächtlicher Dieb.*
 duven-driver, *Taubennarr; Faulenzler.*
 duven-kervele, *Fumaria off.*
 duverie, -rige, deverie, -rige (divrige), *Dieberei.*
 düf-, duvetal, *Diebstahl.*
 duw(e), *Betreiben, Handlungsweise.*

- duwen (douen), *sw. v. drücken, niederdrücken.*
- duwenwocke, *Schachtelhalm, Equisetum arvense u. palustre.*
- duwiere, *Höhle, spelunca.*
- dwagen (twagen), *st. v. waschen.*
- dwage-vat, *Waschbecken.*
- dwal, dwalen = dwel, dwelen.
- dwân = dwagen.
- dwangete, dwankte = dwank.
- dwank, *m. Zwang, Gewalt, Nötigung; ane, sunder d., freiwillig; Zwangsrecht; Zwangsabgabe, angaria; enger Raum; als Pröp. = heutigen »Dank«.*
- dwank-brêf, *Zwangsbrief, d. i. Urkunde, die Verpflichtungen enthält.*
- dwâs, *quer, verkehrt, thöricht; Querkopf, Thor, Narr.*
- dwâsaftich, *thöricht.*
- dwâsen, *sw. v. Unsinn reden, delirare.*
- dwaserie, *Thorheit, Unverstand.*
- dwâsheit, dwaseheit = dwaserie.
- dwâsieh, *thöricht.*
- dwâslik(en), *thöricht.*
- dweil = dwele.
- dwel, dwal, *(irrig), irrsinnig, thöricht, fatuus, ignarus.*
- dwelaffich, *irrend, ketzerisch.*
- dwel-dwaldrank, *Taumel-, Schlaftrunk, temetum.*
- dwele, dweile, *f. Tuch zum dwagen, Handtuch, Serviette, Wischtuch, Lappen u. s. w. (jetzt; dweidel, feidel).*
- dweleken, *Demin. zu dwele.*
- dwelen, dwalen, *sw. v. irren; irre, thöricht, unsinnig sein.*
- dwelen-genger, *Rad oder Rolle, worüber dwelen gehängt werden.*
- dweler, *Irrender.*
- dwelerie, *Irrtum; Ketzerei.*
- dwelinge, *Irrtum, Irrung.*
- dwelk (dwellich, dullik), *m. Zwillich.*
- dwel-(dwal)licht, *Irrlicht.*
- dwelm, *m. Irrung, Verwirrung.*
- dwelnisse = dwelerie.
- dwelsch, *irrend, von Sinnen.*
- dwelseheit = dwelerie.
- dwel-wech, *Irrweg, devium.*
- dwenge, *f. 1. enger Raum, Engpass; 2. Not, Bedrängnis. 3. Zwinge, Fangeisen.*
- dwengen, *sw. v. drängen, bedrängen.*
- dwenger, *Zwinger.*
- dwengicheit, *Enge, Bedrängnis.*
- dwenginge, *Bedrängnis, Einengung.*
- dwenknisse = dwengicheit.
- dwer, dwers, (dwars, dwass,) *quer.*
- dwere, *f. 1. Quere. 2. = dwerwint.*
- dwerch, dwareh, dwark, *m. Zwerg.*
- dwerch-appel, *Zwerg-, Gallapfel.*
- dweren, *sw. v. hin und her, in die Quere laufen.*
- dwer-holt, *Querholz, Schwelle.*
- dwerl, dwarl, *m. Wirbel, Locke. cincin- nus; querdrähtige Stelle im Holz.*
- dwer-lant, *Querland.*
- dweren, *Lage von zwei nicht zusammen- gefalteten Bogen Papier.*
- dwer-nacht, *1. Quernacht, d. i. die zwi- schen zwei Tagen liegende Nacht; auch der Tag, der durch eine dazwi- schen liegende Nacht vom dies a quo getrennt ist. 2. Zeitraum der gesetz- lichen Citation oder Zahlung; überh. Termin, Frist.*
- dwer-nât, *Quernaht.*
- dwers-hûs, *Querhaus; Haus, dessen Längsseite nach der Strasse zu liegt.*
- dwer-strate, *Querstrasse.*
- dwer-tûn, *Querzaun.*
- dwer-wint, *Seitenwind, Wirbelwind.*
- dweteren, *sw. v. umherschweifen (= we- teren).*
- dwingen, *st. v. 1. engen, drücken, pres- sen. 2. zwingen.*

E

- ê (ee, ehe, ewe), *f. 1. Gesetz, nam. das göttliche. 2. eheliches Bündnis, ma- trimonium.*
- ê (fries.) = â, *f. Gewässer, Bach.*
- ebbedie s. abbedie.
- ebbedinne, *Äbtissin.*
- ebben, *sw. v. zurückgehen, von der Meerflut.*
- ebers = evers, ever, aver, aber, *dagegen.*
- ebesse (ebizze), *ein Kraut; welches?*